

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 8. Düsseldorf, Freitag, den 12. Februar 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 126.) Die Abhaltung einer Collecte in den evangelischen Kirchen betr. I. S. V. Nr. 1006.

Seine Majestät der König haben auf ein Immediat-Gesuch des Pastors Nagy zu Bannowitz, Kreises Brunn, in Mähren, um Unterstützung der dortigen evangelischen Gemeinde zum Neubau ihres Bethauses durch Bewilligung einer Beisteuerersammlung in den evangelischen Gemeinden der diesseitigen Königlichen Staaten die Ausschreibung einer allgemeinen Collecte in den evangelischen Kirchen der ganzen Monarchie mittelst Allerhöchster Kabinettsordre vom 28. Dezember v. J. zu befehlen geruhet.

Indem wir diese Bewilligung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, beauftragen wir die Herren evangelischen Pfarrer unseres Verwaltungsbezirkes zugleich, die gedachte Collecte den bestehenden allgemeinen Vorschriften gemäß pünktlich abhalten und die Erträge unverzüglich an die Steuerkassen, zur weitem Beförderung durch die Kreisassen an unsere Hauptkasse, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 4. Februar 1841.

(Nr. 127.) Fremde Goldmünzen betr. II. S. V. Nr. 729.

In der unterm 27. November 1821 durch die Gesefsammlung (S. 190) erlassenen Bekanntmachung des Königl. Staats-Ministeriums zur Belehrung des Publikums über den Werth der im Lande vorkommenden fremden Münzsorten ist der Werth der zu Fünf Thalern in Golde ausgeprägten ausländischen Goldstücke demjenigen der Preussischen Friedrichsd'ore gleichgestellt. Mehrfältige seit dieser Zeit und noch neuerdings eingetretene Aenderungen im Schrote und Korne dieser ausländischen Goldmünzen lassen diese Gleichstellung nicht mehr als richtig erscheinen, da vielmehr die ausländischen Fünfthalerstücke — mit Ausnahme nur der Königlich Sächsischen welche gesetzlich den Preussischen Friedrichsd'oren sich gleichhalten — um mehrere Prozent geringer als letztere ausgebracht werden.

Indem wir auf Anweisung des Königlichen Staats-Ministerii dies zur allgemeinen Kenntniß gelangen lassen, finden wir nöthig, dabei auch die Vorschriften der allerhöchsten Kabinettsordres vom 25. November 1826 (Gesefsammlung S. 115) und vom 30. November 1829 (Gesefsammlung de 1830 S. 3) in Erinnerung zu bringen, wonach im Handel und gemeinen Verkehr — den Fall besonderer vertragmäßiger Bestimmungen jederzeit ausgenommen — Niemand zur Annahme fremder Münzen verpflichtet ist.

Düsseldorf, den 8. Februar 1841.

U e b e r
der Erträge der im Regierungs-Bezirk Düsseldorf abgehaltenen und

Zu welchen Zwecken

Nr.	Namen der landrätthlichen Kreise.	Ertrag der evangelischen Kirchen- Collecte.		allgemeinen Haus- Collecte.		katholischen Kirchen- Collecte.		Summa.		Außerdem in fremden Wän- gen circa			
		Rthlr. Sg. Pf.	Rthlr. Sg. Pf.	Rthlr. Sg. Pf.	Rthlr. Sg. Pf.	Rthlr. Sg. Pf.	Rthlr. Sg. Pf.	Rthlr. Sg. Pf.					
1	Düsseldorf	15	9	1	291	7	4	38	15	3	7	27	3
2	Selingen	10	24	9	80	21	2	8	9	6	—	16	—
3	Lenney	19	—	1	81	4	1	9	14	7	—	4	—
4	Überfeld	49	2	—	94	2	6	15	1	10	—	—	—
5	Duisburg	34	11	3	115	22	—	23	11	10	1	4	10
6	Rees	15	6	9	74	16	—	13	18	11	—	—	—
7	Gleve	10	18	7	118	5	7	36	7	—	—	—	—
8	Velbern	30	1	8	125	6	5	30	26	3	—	—	—
9	Kempen	4	23	3	74	27	8	18	18	8	—	—	—
10	Grefeld	9	11	9	164	11	1	25	27	11	1	18	—
11	Gladbach	11	6	11	89	—	6	19	26	2	10	22	1
12	Grevenbroich	5	25	7	43	29	3	11	—	3	—	—	—
13	Neuß	1	1	9	98	26	2	10	21	2	—	—	—
	Gemeinde: Berth,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	2	2
14	Gemen, Oeding, An- holt und Bocholt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Königl. Münzamt zu Düsseldorf für die fremden Wänzen	—	—	—	19	22	10	—	—	—	—	—	—
	Summa	210	23	5	1471	22	7	261	19	4	1733	11	11

Düsseldorf, den 1. December 1840.

f i f t
vom 1. September bis 1. December zum Abschluß gekommenen Collecten.

die Collecten bewilligt worden sind

3) Zum Neubau eines Pfarrhauses für die evangelische Gemein- de zu Langerfeld.	4) Zur Unterstützung der bedürftigen evange- lischen Gemeinden der Rheinprovinz pro 1840.	Ertrag der		Ertrag und zwar der						Gesammt- Betrag aller vier Collecten.					
		evangelischen Haus- Collecte.	Außerdem in fremden Wän- gen circa	evangelischen Haus- Collecte.	Kirchen- Collecte.	Summa.	Außerdem in fremden Wän- gen circa	Rthlr. Sg. Pf.							
21	18	—	—	24	22	11	17	—	2	41	23	1	408	12	9
12	12	6	—	12	29	—	13	26	3	26	25	3	130	3	2
16	21	10	—	20	2	4	16	9	10	36	12	2	162	22	9
37	16	—	—	35	25	7	47	17	9	83	13	4	279	5	8
41	17	—	—	40	18	9	27	13	11	68	2	8	283	4	9
21	21	2	—	81	0	10	13	4	6	94	25	4	219	28	2
17	6	4	—	14	6	—	10	22	1	24	28	1	207	5	7
17	18	7	—	28	4	3	26	29	6	55	3	9	258	26	8
3	9	9	—	2	19	4	4	10	7	6	29	11	108	19	3
17	18	10	—	16	24	10	5	7	10	22	2	8	239	12	3
13	15	10	—	8	—	5	11	9	10	19	10	3	152	29	8
7	21	7	—	9	7	—	5	5	9	14	12	9	82	29	5
1	27	—	—	2	8	9	—	15	9	2	24	6	115	10	7
			—	1	19	10	—	—	—	11	16	5	—	—	—
			—	1	2	6	2	—	7	3	3	1	3	3	1
2	12	6	—	11	13	8	—	—	—	11	13	8	33	19	—
232	26	11	—	309	26	2	201	24	4	511	20	6	2694	22	9



Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 129.) Zeugenverhör.

Durch Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 10. April 1838 ist zur Constatirung der Abwesenheit der Rebecca Leneden aus Calcum die Abhaltung eines Zeugenverhörs verordnet worden.

Cöln, den 29. Januar 1841.

Der General-Prokurator: Biergans.

(Nr. 130.) Aufgefundene Leiche.

Am 30. Januar c. ist bei dem Dorfe Spellen eine unbekannte männliche Leiche aufgefunden worden, deren Signalement wir untenstehend zur Kenntniß des Publikums bringen.

Wesel, den 31. Januar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

S i g n a l e m e n t.

Größe ungefähr 5' — 6", Vorderhaupt und Scheitel kahl, am Hinterkopf braunes Haar, Backenbart wenig, Augen zerstört, Zähne lückenhaft. Kleidungsstücke: eine grüne Jacke von Manchester, Weste von grünem Manchester, leine weiße Hose, Unterhose von gestreiftem Barchent, Halbstiefeln, lange wollene weiße Strümpfe, leinenes Hemd.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 131.) Steckbrief gegen den Johann Friedrich Bourgeois aus Gohr.

Der Ackermann Johann Friedrich Bourgeois aus Gohr hat sich der gegen ihn wegen versuchten Mords eingeleiteten Criminal-Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich dessen Signalement hierunter mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf denselben ihr Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 26. Januar 1841.

Der Instruktionsrichter: Beckers.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Gohr; Aufenthalt Delingratherhof, Gemeinde Widdeßhoven; Religion katholisch; Gewerbe: hat in Bonn circa 1½ Jahr Medizin studirt, war in Cöln und Dormagen als Provisor in einer Apotheke, zuletzt Deconom auf dem Delingratherhof, Gemeinde Widdeßhoven; Alter 36—37 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare blond; Stirn hoch und rund; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase groß und spiz; Mund mittelmäßig; Zähne gesund; Bart schwach; Kinn spiz; Gesichtsfarbe bleich; Gesichtsbildung oval; Statur schlank.

(Nr. 132.) Zurückgenommener Steckbrief.

Der zu sechswochentlicher Gefängnißstrafe verurtheilte Fassbinder Andreas Joseph Schmitz zu Urath hat sich freiwillig sistirt, wonach der unter dem 7. vorigen Monats erlassene Steckbrief hiermit zurückgenommen wird.

Düsseldorf, den 29. Januar 1841.

Für den Ober-Prokurator
Der Staats-Prokurator: Lippe.

(Nr. 133.) Steckbrief gegen den Heinrich Kamp aus Ddenkirchen.

Der Fabriklehrling Heinrich Kamp aus Ddenkirchen hat sich der gegen ihn wegen qualifizirten Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich dessen Signalement hierunten mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und mir vorführen zu lassen.
Düsseldorf, den 1. Februar 1841. Der Instruktionsrichter: Becker s.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort: Ddenkirchen; Alter 18 Jahre; Religion evangelisch; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase und Mund gut gebildet; Zähne gut; Bart keinen; Kinn spitz; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank. Besondere Zeichen: keine.

(Nr. 134.) Steckbrief gegen den Gärtner Wilhelm Busch aus Gladbach.

Der Gärtner Wilhelm Busch aus Gladbach hat sich der gegen ihn wegen qualifizirten Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich dessen Signalement hierunten mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und mir vorführen zu lassen. Düsseldorf, den 1. Februar 1841.

Der Instruktionsrichter: Becker s.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort: Derendorf; Wohnort zuletzt Gladbach; Alter 40 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare schwarzbraun; Stirne rund; Augenbraunen schwarzbraun; Augen braun; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Bart dunkelbraun; Kinn und Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittler. Kennzeichen: keine.

(Nr. 135.) Steckbrief gegen den Handelsmann Bohß Salmon aus Ddenkirchen.

Der Handelsmann Bohß Salmon aus Ddenkirchen hat sich der gegen ihn wegen betrügerlichen Bankerotts und wegen Wechselfälschung eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich dessen Signalement hierunten mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf denselben ihr Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und mir vorführen zu lassen. Er ist im Besitze eines ihm unter dem 14. September v. J. von der landrätlichen Behörde zu Gladbach ertheilten Passes der hiesigen Königl. Regierung.

Düsseldorf, den 5. Februar 1841. Der Instruktionsrichter: Becker s.

S i g n a l e m e n t.

Name: Bohß Salmon; Geburts- und Wohnort Ddenkirchen; Alter 34 Jahre; Religion israelitisch; Größe 5 Fuß 1 Zoll; Haare schwarz; Stirne hoch; Augenbraunen schwarz; Augen braun; Nase gebogen; Mund groß; Bart schwarz; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur unterseht.

Besondere Kennzeichen: etwas gebogenen Rücken.

(Nr. 136.) Diebstahl zu Brackermühle.

Am 18. dieses Monats sind zu Brackermühle, Gemeinde Gruiten unter erschwerenden Umständen die unten verzeichneten Sachen gestohlen worden.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich Jedermann, der über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder die Person des Diebes nähere Auskunft zu geben vermag, mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige davon zu machen.

Elberfeld, den 26. Januar 1841. Der Ober-Prokurator: Wingen der.



Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

1) ein neuer Manns-Ueberrock von hellblauem Tuche, vorn in den Schößen mit Merino von hellblauer Farbe gefüttert, und mit großen übersponnenen Knöpfen; 2) eine wolene Tuchhose, hell von Farbe; 3) zwei neue Hemden von Leinwand, gez. F. N.; 4) eine schwarz blaue Kappe, mit elastischer Einfassung, einem schwarzen Schnürbaude zu beiden Seiten und ledernem Schirme; 5) ein blau baumwollener Kittel; 6) ein blau leinenes Kamisol mit hörnern Knöpfen; 7) eine Weste von sogenannter Wollforde, roth, gelb und grün gestreift, mit messingenen Knöpfen; 8) eine schwarz tuchene auf den Knien mit grauen Flecken besetzte Hose; 9) ein Paar Halbstiefel noch nicht vorgeschuht; dieselben waren über 2 verschiedene Leisten gefertigt, in den Außenseiten hatten dieselben zwei und an der innern Seite eine Reihe Nägel in den Sohlen; 10) ein Kamisol von schwarz wollenem Tuche mit kleinen messingenen Knöpfen; 11) ein Paar abgetragene Schuhe; 12) eine Pfeife, bestehend aus einem schwarz hörnern Rohr, dito Abguß, einer elastischen Spitze, welche mit schwarz hörnern Ringen versehen; der Kopf war von Porzellan und trug das Gemälde: „die Kreuzigung Christi darstellend“, derselbe war mit einem flachen Beschlage von Neusilber versehen; 13) eine Unterhose von weißem Barchent ohne Zeichen.

(Nr. 137.) Diebstahl zu Kohlfurthbrücke.

In der Nacht vom 25. zum 26. Januar c. sind aus einem Hause zu Kohlfurthbrücke unter erschwerenden Umständen die unten verzeichneten Gegenstände gestohlen worden.

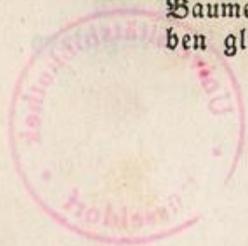
Vor dem Ankaufe derselben warnend, ersuche ich einen Jeden, der über deren Verbleiben oder die Diebe Auskunft geben kann, mir sofort davon Anzeige zu machen, indem ich noch bemerke, daß die Diebe, durch den Eigenthümer des Hauses verjagt mit Zurücklassung von drei Stiefeln, einem Salzfacke, zwei Brecheisen und einem sogenannten Tragestock, wie solche von den Schmieden in der dortigen Gegend benutzt werden, die Flucht ergriffen haben, und daß ihrer vier gewesen zu sein scheinen.

Elberfeld, den 30. Januar 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

1) Ein schwarz tuchenes Kamisol, im Rücken mit schwarzer seidener Litze besetzt; 2) ein alter blau leinener Kittel mit rundem Halsloche; 3) ein neuer dito, ebenfalls mit rundem Halsloche, letzteres, sowie die Schulterblätter ist mit Stickerei von weißer Seide versehen; 4) eine blaue Tuchklappe mit schwarzem Pelz besetzt, ohne Schirm; 5) ein roth weiß und schwarz kattunenes Taschentuch, welcher mit dem Reime: „Mein guter Michel liebet mich, so wie er liebt, liebt sicherlich kein Bauer weit und breit“, bedruckt ist; 6) ein Frauenhemd von feiner Leinwand, gez. B. M.; 7) ein Mannshemd, gez. A. U.; 8) ein dito, gez. E. M. U.; 9) ein altes Betttuch; 10) ein Tischtuch von Gebild, ohne Zeichen; 11) zwei leinene Handtücher ebenfalls ohne Zeichen; 12) ein Paar ganz neue Fuhrmannschuhe; 13) ein Paar alte Stiefel und ein Paar alte Pantoffeln; diese beiden Gegenstände waren in einem alten Tuche gebunden; 14) ein Paar Frauenschuhe von Tuch mit Leder besetzt, und vorne offen geschnitten; 15) ein Paar lederne Frauenschuhe; 16) ein halber holländischer Käse circa 4 Pfund schwer; 17) ein Topf mit Fett, ungefähr 4 Pfund wiegend; 18) ein porzellanener Pfeifenkopf, worauf ein schwarzer Hund gemalt, mit Beschlag von Neusilber, Rohr von schwarzem Horn, elastischer Spitze und einem Kuffaß von Hirschhorn; 19) ein porzellanener Pfeifenkopf, worauf ein Gemälde, ein sich umarmendes Paar unter einem Baume darstellend, auf der andern Seite des Kopfes stand der Reim: „Mädchen unser Leben glüht, auf der Sänger ist verblüht“; 20) zwei Paar lederne Handschuhe, ein Paar



von schwarzem und ein Paar von gelbem Leder; 21) an baarem Gelde circa 15 Sgr.; 22) ein halber Hut weißen Zucker, ungefähr 4—5 Pf. schwer, und 24) ungefähr zwei und drei Pfund Kaffeebohnen.

(Nr. 138.) Steckbrief gegen den Weber Johann Achst aus Reinbach.

Der unten signalisirte Weber Johann Achst aus Reinbach hat am 19. dieses Monats seinen bisherigen Meister zu Oberhagen, Gemeinde Dhün, heimlich verlassen und ist dringend verdächtig, demselben ein grau baumwollenes Frauentuch mit Franssen, ein Paar blau und weiß baumwollene Socken, einiges Geld und verschiedene andere Sachen gestohlen zu haben.

Alle Polizeibehörden ersuche ich daher ergebenst, auf den 2c. Achst gefälligst vigiliren und im Betretungsfalle denselben verhaften und mir vorsehren zu lassen.

Elberfeld, den 30. Januar 1841. Der Ober-Prokurator: Wingerder.

S i g n a l e m e n t.

Namen: Achst; Vornamen: Johann; Geburtsort Reinbach, Kreis Alsfeld; letzter Wohnort: Oberhagen bei Dabringhausen; Gewerbe Weber; Religion evangelisch; Alter 18 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare blond; Stirne schmal; Augenbraunen blond; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Bart im Entstehen; Kinn oval; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe blaß; Statur schwach.

Besondere Kennzeichen: hat vor kurzem die Krätze gehabt, und war von dieser Krankheit noch nicht ganz hergestellt.

(Nr. 139.) Steckbrief gegen den Wilhelm Schmitz aus Bensberg.

Der wegen Mißbrauch des Zutrauens angeschuldigte Wilhelm Schmitz aus Bensberg, zuletzt in Lehmbach wohnhaft, hat, um sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung zu entziehen, die Flucht ergriffen.

Indem ich dessen Signalement hier unten folgen lasse, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden ergebenst, auf den 2c. Schmitz genau zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle mir gefälligst vorsehren zu lassen.

Köln, den 26. Januar 1841.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Kösterich.

Signalement des Wilhelm Schmitz.

Religion katholisch; Alter 53 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare schwarz; Stirne hoch; Augenbraunen schwarz; Augen blau; Nase breit; Mund groß; Zähne gut; Kinn breit; Gesicht oval; Gesichtsfarbe blaß; Statur unterseht.

(Nr. 140.) Steckbrief gegen den Franz Joseph Schmoll von Bonn.

Der unten bezeichnete, des einfachen Bankerottes beschuldigte Kaufmann Franz Joseph Schmoll von hier, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. —

Auf den Grund des von dem hiesigen Königl. Instruktionsrichter wider denselben erlassenen Vorsehrungsbefehls ersuche ich die sämtlichen Polizeibehörden auf den 2c. Schmoll zu wachen und ihn im Betretungsfalle mir vorsehren zu lassen.

Bonn, den 1. Februar 1841.

Der Staats-Prokurator: Birch.

S i g n a l e m e n t.

Alter 32 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen blau grau; Nase und Mund mittelmäßig; Bart braun; Zähne gut; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittel.

(Nr. 141.) Zurückgenommener Steckbrief.

Die durch Steckbrief vom 19. Januar 1841 verfolgte Catharina Schneider von Maighorn ist am 24. Januar 1841 zu Simmern eingebracht worden.
Koblenz, den 1. Februar 1841.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Dlfers.

(Nr. 142.) Diebstahl zu Mülheim.

Am 9. Dezember v. J. Abends sind von einem vor dem Fötten'schen Hause zu Mülheim stehenden Schiebkarren folgende Gegenstände entwendet worden:

1) ein Paquet mit Bleizucker; 2) ein dito mit Gummy-Senegal; 3) ein dito mit salpetersauren Kaly; 4) ein dito mit Blausstein.

Sämmtliche Paquetchen waren in blaues Papier eingewickelt und wog jedes einzelne 6 Pfund. Warnend vor dem Ankaufe, ersuchen wir Jeden, der von dem Diebstahle etwas in Kenntniß bringt, davon uns oder der Polizeibehörde sofort Nachricht zu geben.

Broich, den 23. Januar 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

(Nr. 143.) Diebstahl zu Borbeck.

Dem Ackermann Johann Hülsmann zu Borbeck ist am 11. Dezember v. J. aus seiner Wohnung eine Geldsumme von 15 Thaler, bestehend in einem 20 Frankensück, 1 franz. Kronthaler, 2 Fünffrankensücken, 6 holländischen Gulden und übrigens in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Thalerstücken, entwendet worden.

Ein Jeder, wer von dem Verbleib dieser Gelder oder von dem Thäter Kenntniß erhält, wird ersucht, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 25. Januar 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 144.) Diebstahl.

In der Nacht vom 16. auf den 17. v. M. sind dem Schmidt Wilhelm Brans aus einem vor dem Rulthore am Sonnenwall hieselbst gelegenen Garten zwei Bienenkörbe von Stroh, der eine mit Weiden-, der andere mit Bromberen-Geslecht umwickelt, nebst den dazu gehörigen Bienen, entwendet worden.

Wir fordern Jeden auf, der über den Verbleib der entwendeten Sachen oder über den Thäter Auskunft ertheilen kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen. Duisburg, den 29. Januar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

Personal-Chronik.

(Nr. 145.) Der bisherige Lehrer an der katholischen Freischule zu Geldern Peter Real, ist zum Lehrer für die Abtheilung der Knaben an der katholischen Schule zu Geldern, der bisherige Lehrer zu Weert Anton Sichel zum Lehrer für die Abtheilung der Mädchen an dieser Schule, der Unterlehrer Heinrich Spicker aus Geldern provisorisch auf zwei Jahre, zum Lehrer für die Abtheilung der kleineren Knaben und Mädchen an der gedachten Schule, und der seitherige Lehrer zu Odenkirchen, Moriz Budde, provisorisch auf zwei Jahre, zum Lehrer an der katholischen Freischule zu Geldern ernannt worden.